



Stadt Ulm

ulm

Neu|Ulm



MEDIENINFORMATION

Ulm, 06.06.2024

Erste Auslandsreise als Oberbürgermeister der Stadt Ulm führt Martin Ansbacher in die Donaustadt Bratislava – dort setzt der Pakt der Freien Städte ein starkes Zeichen für die Bedeutung von Städten als Rückgrat der Demokratie!

27.05.2024. Martin Ansbacher, Ralph Seiffert und Sebastian Rihm als Ulmer/ Neu-Ulmer Vertreter beim 4. Jahrestreffen des Pakts der Freien Städte in Bratislava. Martin Ansbacher trat dem von Personen getragene Bündnis bei und bekennt sich zu den Werten der Gründungserklärung.

Eingeladen zum eintägigen Treffen in die slowakische Hauptstadt hat der progressive Architekt und Pop-Rock Musiker Matúš Vallo. Dieser ist seit 2019 Bürgermeister von Bratislava und beeindruckte die angereisten Kolleginnen und Kollegen mit der zupackenden Umgestaltung des öffentlichen Raumes, ambitionierten Stadtgestaltungsprojekten und der Schwerpunktsetzung auf Kinder und Familien mit Blick auf die Herausforderungen des Klimawandels in Städten.

Der Krisenmodus ist inzwischen leider zum „Normalzustand“ geworden, in dieser bedauerlichen Erkenntnis waren sich alle angereisten Mitglieder des Paktes der Freien Städte einig. Die Krisen überlagern sich, halten an und es kommen immer neue Herausforderungen hinzu. Die Migrationskrise, die Corona-Pandemie, der fortdauernde Überfall und Krieg Russlands gegen eine freie und demokratische Ukraine, die Inflation, der alles überlagernde Klimawandel sowie die bedrohliche Polarisierung unserer Gesellschaften durch den erstarkenden Populismus, sind für alle Städte und ihre Gesellschaften enorme Herausforderungen unserer Zeit.

„Sich bewusst zu machen, dass keine Stadt alleinsteht, ist wichtig, auch weil es erfolgreiche Rezepte und Herangehensweisen gibt, wie man den Herausforderungen unserer Zeit begegnet, sie meistert und die Widerstandskraft erhöht. In diesem 'kommunalen Schulterchluss' und direkten Erfahrungsaustausch liegt großes Potential - gerade das macht den Pakt der Freien Städte als Plattform von Personen so bereichernd - es spornt an, macht Mut und inspiriert.“

Zitat, Oberbürgermeister Stadt Ulm, Martin Ansbacher

Es sind die Städte, ihre gewählten Vertreterinnen und Vertreter und die Administrationen, die auf Augenhöhe zusammen mit ihren Bürgerinnen und Bürgern im demokratischen Prozess Lösungen finden (müssen). Hier müssen Antworten für alle großen Fragen unserer Zeit gefunden werden.



Stadt Ulm

ulm

Neu|Ulm



MEDIENINFORMATION

Nicht zuletzt deswegen tun sich Populisten gerade auf der lokalen Ebene so schwer - hier wird es konkret, muss man die Probleme anpacken und Lösungen finden, wegducken und einseitige Schuldzuweisungen funktionieren nicht.

„Beeindruckend ist die zunehmende und spürbare Kraft, die aus dem Pakt der freien Städte hervorgeht. Jedes Treffen und die dazwischen liegende Arbeit potenziert die Kräfte und zeigt, dass ein weiterhin freies und demokratisches Europa aus den Kommunen und deren Zusammenhalt heraus, gelebt und verteidigt werden muss!“

Zitat, Dezernent Stadt Neu-Ulm & Geschäftsführer des Donaubüros, Ralph Seiffert

So plädierten die Vertreter des Paktes auch in ihren beiden öffentlichen Paneldiskussionen in der Slovak National Gallery am Nachmittag für Transparenz, einen wertschätzenden und gewaltfreien Umgang miteinander - besonders angesichts des erschütternden Attentates auf den Premierminister der Slowakei.

Es ist z.B. nicht hinzunehmen, dass ein schlichter Radweg zum politischen Kampfbegriff wird, konstatierte der Budapester Bürgermeister Gergely Karácsony. Wir dürfen die Polarisierung der Gesellschaft, d.h. das gegeneinander ausspielen von Bevölkerungsgruppen nicht zulassen. Gerade wenn wir als progressive Bürgermeister von Dingen überzeugt sind, müssen wir dafür werben und auch diejenigen überzeugen die skeptisch sind. Der Bürgermeister Tiranias, Erion Veliaj pflichtet sinngemäß bei: Wir haben schon viel zu lange zugelassen, dass eine sehr kleine und sehr laute Minderheit den Diskurs bestimmt, ohne sich aktiv und konstruktiv einzubringen. Wäre diese Gruppe tatsächlich so groß, wären alle Anwesenden nicht gewählt. Es gäbe aber eine sehr große vernünftige, besonnen und faktengeleitete Mehrheit, die oftmals leider sehr leise ist. Diese gelte es zu aktivieren - mit Transparenz, Offenheit und Beteiligung lebt die Demokratie – das sei das beste Rezept. Demokratie sei eben ein „Kontaktsport“ nur zuhause „von der Couch aus“ und in den sog. Sozialen Medien entsteht kein Miteinander. Positives Beispiel aus Tirana sei die Sanierung von Wohnblöcken, wo potenzielle Investoren nur dann einen städtischen Zuschuss erhalten, wenn zuvor ein demokratischer Dialog mit allen Bewohnern, und untereinander stattgefunden hat, unter Benennung eines gewählten Ansprechpartners. Zudem muss beim gültigen Zustandekommen von Entscheidungen der Stadt Tirana zwingend ein Quorum von Menschen unter 30 Jahren beteiligt sein.

Spannend war auch ein Beispiel der Stadt Budapest zur Nutzung der kürzlich wiedereröffneten weltberühmten Kettenbrücke. Nach der Restaurierung hatte sich der Budapester Bürgermeister trotz Vorbehalten von Parteikollegen für eine Bürgerbefragung stark gemacht.



Stadt Ulm

ulm

Neu|Ulm



MEDIENINFORMATION

Im Kern ging es dabei um die Frage, ob der frühere Autoverkehr wieder genauso zurückkommen soll oder man für ein neues Konzept votiert, das den individuellen Autoverkehr herausnimmt, zugunsten von Fuß- / Radverkehr, Bus- / Taxiverkehr und einer höheren Aufenthaltsqualität für Fußgänger. Dieser Mut wurde belohnt, rd. 80% sprachen sich für die neue Lösung aus, der neu gewonnene öffentliche Lebensraum wird seither von den Bürgerinnen und Bürgern spürbar gefeiert. Ganz ähnliche Erfahrungen berichtete die Pariser Vizebürgermeisterin Anouch Toranian, deren Stadt eine regelrechte Transformation zugunsten von Grünflächen durchläuft, mit Blick auf den Klimawandel und die hohen Abgasemissionen.

Traurig und demütig stimmten indes die Berichte und Einblicke der ukrainischen Kollegen, aus Lemberg und Kharkiv, die vom Alltag im Krieg berichteten, von unzähligen Angriffen auf zivile Ziele in ihren Städten, von Kindern, die im Luftschutzbunker zur Schule gehen müssen und einem riesigen Rehabilitationszentrum für Kriegsversehrte, das in Lemberg aufgebaut wurde und weiterwächst (vgl. <https://unbroken.org.ua/>). Der völkerrechtswidrige Angriffskrieg Russlands ist ein Verbrechen, das tagtäglich Menschen ins Elend stürzt und Menschenleben fordert. Unsere Antwort auf diese Verbrechen ist die klare und unmissverständlich Solidarität und Unterstützung einer freien, europäischen und demokratischen Ukraine. Hierin waren und sind sich alle Mitglieder des POFC einig! Die jeweiligen direkte Maßnahmen, Partnerschaften und Initiativen zur Unterstützung der Ukraine setzt jede Stadt nach Kräften fort. Die eigene Stimme wird jedes POFC-Mitglied nutzen, um angesichts der anhaltenden Verbrechen die enorme Bedeutung der fortwährenden Solidarität mit der Ukraine für ganz Europa zu unterstreichen!

Beigefügte Impressionen:

- (1) OB Martin Ansbacher und der Gastgeber Matúš Vallo, Bürgermeister Stadt Bratislava
- (2) Gruppenbild der anwesenden Mitglieder des Paktes der Freien Städte am 27.05 im Rathaus Bratislava, Primatial Palace
- (3) OB Ansbacher bei der feierlichen Unterzeichnung der Erklärung des Paktes der Freien Städte
- (4) Gruppenbild aller Teilnehmer am 27.05 im Rathaus Bratislava, Primatial Palace
- (5) Closed Session, links neben OB Ansbacher der Bürgermeister von Zagreb Tomislav Tomašević, der Bürgermeister von Rijeka, Marko Filipović und der Bürgermister von Lviv, Andriy Sadovyj
- (6) Die Ulmer & Neu-Ulmer Delegation, bestehend aus OB Martin Ansbacher, Dezernent Stadt Neu-Ulm, Ralph Seiffert und Direktor Donaübüro, Sebastian Rihm
- (7) OB Martin Ansbacher und der Gastgeber Matúš Vallo, Bürgermeister Stadt Bratislava (2)
- (8) Bürgermeister von Zagreb, Tomislav Tomašević & Direktor Donaübüro, Sebastian Rihm

KONTAKT

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:
Kathinka Leyhr
Tel.: +49 731 – 880306 – 14
E-Mail: k.leyhr@donaubuero.de

Besuchen Sie uns im Internet

www.donaubuero.de
Oder auf den sozialen Netzwerken
www.facebook.com/Donauportal
www.youtube.com/donaubueroulm
www.instagram.com/donaubuero